

Institutsbericht 2023/24

Institut für Europarecht
und Internationales Recht

WU
WIRTSCHAFTS
UNIVERSITÄT
WIEN VIENNA
UNIVERSITY OF
ECONOMICS
AND BUSINESS

Vorwort

Wir freuen uns, unsere geschätzten Kolleg:innen und die interessierte Öffentlichkeit mit diesem Bericht über die Aktivitäten des Instituts für Europarecht und Internationales Recht (EIR) im Studienjahr 2023/24 informieren zu dürfen.

Auch in diesem Studienjahr sind zahlreiche Publikationen in den zentralen Forschungsbereichen des Instituts – Europarecht, Völkerrecht und Öffentliches Recht – auf internationaler und nationaler Ebene, sei es in Fachzeitschriften, als Buchprojekte oder Beiträge zu Fachbüchern, erschienen. Es erfreut uns ganz besonders, dass in diesem Zusammenhang wiederum eine beachtliche Zahl unserer jüngeren Mitarbeiter:innen für ihre Leistungen mit Preisen und Stipendien ausgezeichnet worden ist.

Zudem konnten mehrere wissenschaftliche Veranstaltungen erfolgreich organisiert werden. Diese umspannten die Themen Asyl, Migration und Kindeswohl, das Verfahrens- und Organisationsrecht der Verwaltungsgerichte, Klimaklagen im Konzept des EGMR ebenso wie die Beziehungen zwischen der EU, China und Taiwan, und spiegelten so die Forschungsbereiche des Instituts in ihrer Breite wider.

Unsere Fachbereiche sind wie immer auch in die Lehrtätigkeit des EIR in deutsch- und englischsprachige Lehrveranstaltungen eingeflossen, die auf Bachelor-, Master- und Doktoratsebene in den wirtschaftsrechtlichen und wirtschaftswissenschaftlichen Studien der WU angeboten werden. Zudem haben Angehörige unseres Instituts an diversen Einrichtungen außerhalb der WU gelehrt. Besonders zu erwähnen ist, dass die WU Frau Angela Lintner für ihre Leistungen in der Lehre den „Preis für exzellente Lehre 2024“ verliehen hat. Dazu gratulieren wir sehr herzlich!

In unserer intensiven Lehrtätigkeit sind wir wie immer von herausragenden externen Lehrenden unterstützt worden, denen wir sehr herzlich für ihren besonderen Einsatz danken! In diesem Zusammenhang freuen wir uns auch besonders, dass uns mit Herrn Dr. Werner Zdouc, dem langjährigen ehemaligen Direktor des Appellate Body Secretariat der Welthandelsorganisation, einer der international am stärksten ausgewiesenen Experten im Bereich des internationalen Wirtschaftsrechts wieder als Research Fellow in unseren Aktivitäten und der Lehre unterstützen wird.

Studierende des Instituts haben ein weiteres Mal sehr erfolgreich am internationalen Helga Pedersen Human Rights Moot Court teilgenommen und sind auch an der EUCO Simulation for Students beteiligt gewesen, einer Simulation der Arbeit europäischer Institutionen, die vom Generalsekretariat des EU-Ministerrates für interdisziplinäre Studierenden-Teams aller EU-Mitgliedstaaten veranstaltet wird.

Zumal Frau Prof. Pabel als Programmleiterin für das Bachelorstudium Wirtschaftsrecht fungiert, ist insbesondere ihr Team intensiv in zahlreiche Agenden im Wirtschaftsrechtsstudium eingebunden, etwa in die Organisation der „Jus+ Schnupperuni“, die Aufnahmeprüfung für das Bachelorstudium Wirtschaftsrecht und den „Jus+ Kick-Off“ zu Beginn des Studienjahres 2024/25.

Nicht zuletzt wurden – im Sinne des an die Universitäten gerichteten Third Mission-Auftrages – auch im Studienjahr 2023/24 unter anderem zwei „Rechtspanorama“-Veranstaltungen mit der Tageszeitung „Die Presse“ zu den Themenkreisen Erbschaftssteuern bzw. Überwachung von Messenger-Diensten organisiert. Diese Veranstaltungen und

die weiteren Aktivitäten des Instituts werden wie immer im vorliegenden Bericht näher dargestellt.

Am Institut für Europarecht und Internationales Recht konzentrieren wir unsere Forschung und die forschungsgeleitete Lehre weiterhin auf unsere Kernkompetenzen, insbesondere im europäischen und österreichischen Verfassungs-, Verwaltungs- und Wirtschaftsrecht, im allgemeinen Völkerrecht und internationalen Wirtschaftsrecht sowie im europäischen, internationalen und nationalen Menschenrechtsschutz.

Wie immer möchten wir an dieser Stelle allen Mitarbeiter:innen des Instituts für ihren hervorragenden Einsatz wie auch unseren Kooperationspartnern für ihre Unterstützung sehr herzlich Dank sagen. Ebenso danken wir dem Verlag Facultas für die Drucklegung dieses Berichts sowie Maria Manhardt und Martina Rumler für ihre tatkräftige Mithilfe bei der Erstellung des vorliegenden Institutsberichts.

Christoph Grabenwarter
Katharina Pabel
Erich Vranes



Personalia

Professor:innen

Univ.Prof. DDr. Dr. h.c. Christoph Grabenwarter

Univ.Prof. Dr. Katharina Pabel –
Institutsvorstand-Stellvertreterin

Univ.Prof. Dr. Erich Vranes, LL.M. (Genf/
Lausanne) – Institutsvorstand

Honorarprofessoren und Research Fellows

Univ.Prof. Dr. Stefan Griller

Hon.Prof. Mag. Dr. Andreas J. Kumin,
Richter am Europäischen Gerichtshof

Hon.Prof. Univ.DoZ. Dr. Bernhard Schima,
LL.M. (Harvard), Europäische Kommission

Mag. Dr. Werner Zdouc, LL.M. (Michigan),
ehemaliger Direktor des WTO Appellate Body Secretariat

Post docs

Mag. Dr. Martina Almhofer, LL.M. (WU),
BSc (WU)

Dr. Gisela Ernst

Dr. Caroline Lechner-Hartlieb

Prae docs

Mag. Viktoria Baumgartl

Dr. Sophie Bohnert, LL.M. (WU & College of Europe), BSc (WU)

Alexia Crivoi, LL.M. (WU)

Lisa Fuchs-Radermacher, LL.M. (WU)

Lisa Groiß, LL.M. (WU)

Moritz Anton Ibesich, LL.M. (WU)

Paul Felix Kerschbaummayr, LL.M. (WU),
BSc (WU)

Mag. Daniela Kraschowetz, LL.M. (Leiden)

Angela Lintner, LL.M. (WU)

Viktor Malhotra, LL.M. (WU)

Jakob Marboe, LL.M. (WU)

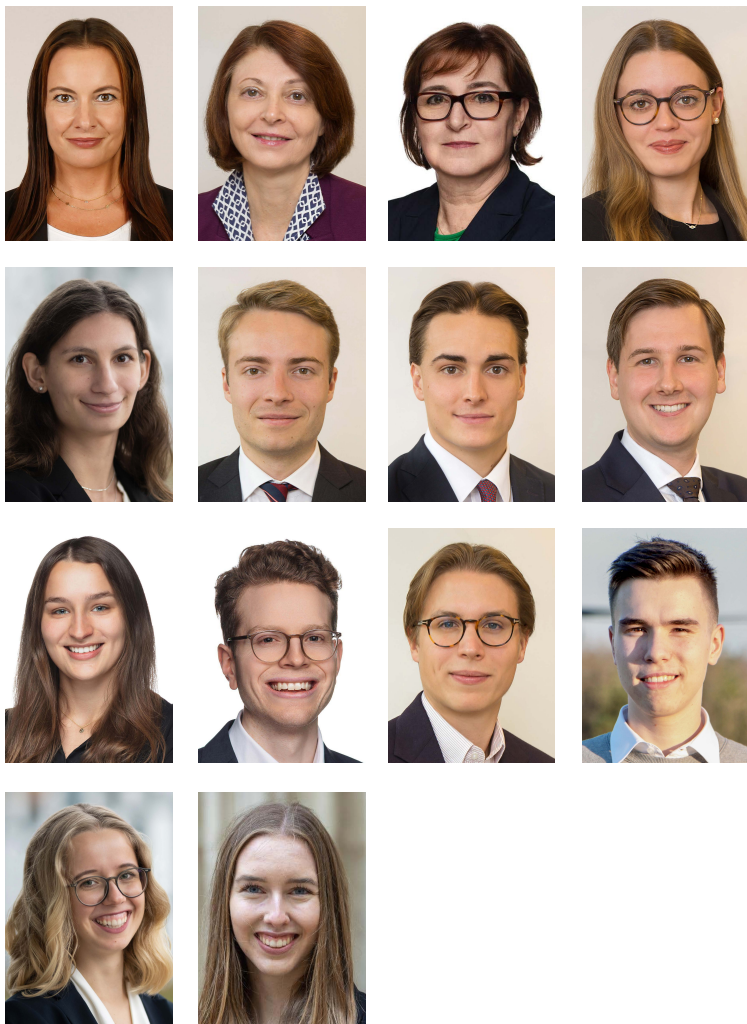
Ege Onay, LL.M. (WU)

Katharina Ornetsmüller, LL.M. (WU)

Elissa Tschachler, LL.M. (WU)

Mag. Elisabeth Wabitsch, BA

Flavia Wiedemann, LL.M. (WU)



Programmkoordinatorin
Bachelorstudium Wirtschaftsrecht

Mag. Mira Ferguson

Institutssekretariat

Maria Manhardt
Andrea Pfeffer, B.Sc.
(Wissenschaftskoordinatorin)

Tutor:innen und
wissenschaftliche Mitarbeiter:innen

Maria Braunsberger, LL.B. (WU)
Lena Doblinger, LL.B. (WU)
Stefan Bruckmüller, LL.B. (WU)
Jakob Gerstl
Lukas Haas, LL.B. (WU)
Katharina Hysek, LL.B. (WU), BSc (WU)
Laurin Lutz, LL.B. (WU)
Marius Pollitzer, LL.B. (WU)
Alexander Rieger, LL.B. (WU)
Christina Schimetta, LL.B. (WU)
Lena Marie Wöß

Externe Lehrende

Dr. Gisela Ernst, Haslinger/Nagele
Rechtsanwälte GmbH
MR MMag. Dr. Katrin Forgó, CEMS
MIM, Bundesministerium für
Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität,
Innovation und Technologie

RA Dr. Johannes Hartlieb, LL.M. (WU),
BSc, Haslinger/Nagele Rechtsanwälte
GmbH

Priv.Doz. Dr. Jörg Kammerhofer, LL.M.,
Universität Freiburg

RA Mag. Dr. Hans Kristoferitsch, LL.M.
(Harvard), Cerha Hempel Rechtsanwälte
GmbH

Dr. Corina Kruesz, LL.M. (WU), DORDA
Rechtsanwälte GmbH

Prof. Dr. Andreas Orator, B.A., LL.M.
(NYU), diplômé (Sciences-Po), Freie Uni-
versität Berlin

Prof. Dr. Pál Sonnevend, Law School der
Eötvös Loránd Universität (ELTE) Buda-
pest

Mag. Dr. Peter Thalmann, MJur (Ox-
ford), Bundeskanzleramt

Ehemalige Mitarbeiter

Univ.Prof. Dr. Mathis Fister, Johannes
Kepler Universität Linz, Institut für Ver-
waltungsrecht und Verwaltungslehre
Univ.Prof. Dr. Marcus Klamert, M.A., Uni-
versität Graz, Institut für Europarecht
Univ.Prof. Dr. Markus Vašek, Johannes
Kepler Universität Linz, Institut für Ver-
waltungsrecht und Verwaltungslehre

Lehrtätigkeit

Im vergangenen Studienjahr wurden an der WU Wien folgende Lehrveranstaltungen angeboten:

| Bereich Europarecht | Bereich Völkerrecht | Bereich Öffentliches Recht |
|--|---|---|
| Advanced Issues of European Business Law | Allgemeines Völkerrecht Principles of International Law | Einführung in die Rechtswissenschaften |
| Europäisches und öffentliches Wirtschaftsrecht II | Vertiefung im Völker- und Europarecht | Europäisches und öffentliches Wirtschaftsrecht II |
| European Law and Economics Grundlagen des Europarechts | Europäisches Außenwirtschaftsrecht und Internationales Wirtschaftsrecht | Integrierte Fallstudien zum österreichischen und europäischen Verfassungs- und allgemeinen Verwaltungsrecht |
| Europarecht European Law | Seminar Öffentliches Recht, Völker- und Europarecht | Integrierte Fallstudien zum Verwaltungsverfahren und Rechtsschutz |
| Fachseminar aus Europarecht und Internationalem Recht | Sonstige Bereiche des Wirtschaftsrechts | Verwaltungsverfahren und Rechtsschutz |
| Vertiefung im Völker- und Europarecht | Governance and Legal Environment | Repetitorium aus Öffentlichem Recht |
| Seminar Öffentliches Recht, Völker- und Europarecht | Datenschutz und neue Technologien | Grund- und Menschenrechte |
| Seminar Öffentliches Recht und Europarecht | Law and Language: Key Concepts, Cases and Comparative Challenges | Wirtschafts- und Unternehmensrecht und Verfassung |
| | Legal Theory | Seminar Öffentliches Recht, Völker- und Europarecht |
| | Rechtswissenschaftliche Methodenlehre | Seminar Öffentliches Recht und Europarecht |

Legende:

Bachelorstudium

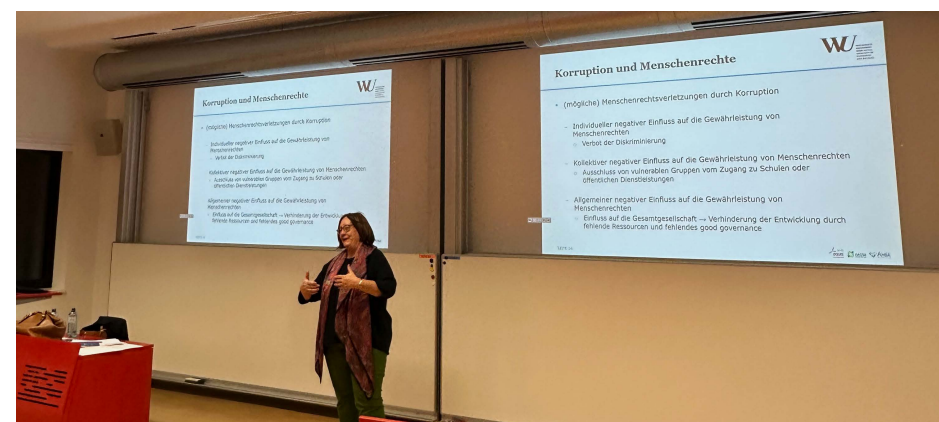
Masterstudium

Doktoratsstudium

LEHRTÄTIGKEIT IM RAHMEN DES STUDIENBETRIEBS AN DER WIRTSCHAFTSUNIVERSITÄT WIEN

Die Lehrtätigkeit des EIR umfasst das gesamte Spektrum der europarechtlichen, völkerrechtlichen und öffentlich-rechtlichen Fächer im Bachelor-, Master- und Doktoratsstudium Wirtschaftsrecht, die Lehrveranstaltungen Europäisches und öffentliches Wirtschaftsrecht I und II und das Wahlfach Europäisches Wirtschaftsrecht im Bachelorstudium Wirtschafts- und Sozialwissenschaften sowie die Lehrveranstaltung Governance and Legal Environment und die Specialisation European and International Economic Law im englischsprachigen Bachelorstudium Business and Economics.

Das EIR legt besonderen Wert darauf, nicht nur eine fundierte akademische Ausbildung zu bieten, sondern auch Bezüge zur Rechtspraxis herzustellen und in die universitäre Lehre einfließen zu lassen, um die Studierenden gezielt auf die Anforderungen der juristischen Praxis vorzubereiten. Dies geschieht einerseits durch die Einbindung externer Lehrender in das Lehrangebot des Instituts, andererseits durch Exkursionen sowie durch die zusätzliche Anreicherung des Lehrangebots um Spezialveranstaltungen mit praxisnahen Ausbildungsinhalten, vor allem im Bereich des Masterstudiums.



EUCO Simulation for Students

8. bis 9. April 2024

Das Generalsekretariat des Rates der EU veranstaltete im April 2024 im Rahmen des Projekts EUCO Simulation for Students zum zweiten Mal eine Simulation der Tätigkeit des Rates der Europäischen Union, um Studierenden einen Einblick in die Arbeit des Rates zu ermöglichen. Dazu reisten Delegationen aus allen 27 Mitgliedstaaten der Europäischen Union nach Brüssel, um gemeinsam in den Ratsräumen über die Themen Künstliche Intelligenz und Cybersicherheit in englischer Sprache zu verhandeln.

An der Simulation nahmen internationale Studierenden-Teams teil. Die österreichische Delegation setzte sich aus sechs Studentinnen der Wirtschaftsuniversität

Wien, der Universität Innsbruck sowie der JKU Linz zusammen. Als Nationale Expertinnen verhandelten sie die jeweiligen Dossiers auf Arbeitsebene und konnten auf diese Weise wertvolle und realitätsnahe Einblicke in den europäischen Gesetzgebungsprozess erlangen. Die Teams repräsentierten dabei jeweils den eigenen Mitgliedstaat in den unterschiedlichen Gruppen (Working Party, COREPER, General Affairs Council, European Council).

Absolvent:innen der einschlägigen Lehrveranstaltungen wurden zur Bewerbung für dieses Programm eingeladen. Martina Almhofer und Moritz Ibesich wählten zwei herausragende Studierende aus, die an der Simulation in Brüssel teilnahmen: Lena Doblinger und Lena Marie Wöb.



Lena Doblinger und Lena Marie Wöb (stehend)



Moot Court-Team in Dublin/Irland

Helga Pedersen Human Rights Moot Court

Im Studienjahr 2023/2024 nahm wie in den Vorjahren ein Team der WU am Helga Pedersen Human Rights Moot Court Competition teil. Das vierköpfige WU-Team, bestehend aus Paula Kampits, Alexander Lakatha, Alexander Rieger und Tina Zachs, wurde von Univ.Prof. Dr. Katharina Pabel betreut und von Angela Lintner, LL.M., und Paul Kerschbaummayr, LL.M., BSc, als Coaches begleitet. Der Helga Pedersen Moot Court ist ein EMRK-Moot Court in englischer Sprache, bei dem die teilnehmenden Teams in mehreren Runden sowohl die Beschwerdeführer:innen als auch

die nationalen Regierungen vor dem EGMR vertreten. Teilnahmeberechtigt sind Rechtsfakultäten aus allen Europaratsstaaten. Dieses Jahr fand die Regionalsrunde, zu der das WU-Team reiste, in Dublin statt. Nach intensiver Vorbereitung konnte das Moot Court-Team über den ganzen Wettbewerb hinweg hervorragende schriftliche und mündliche Leistungen zeigen. Die Problemstellungen des diesjährigen fiktiven Falles bezogen sich auf „Cancel Culture“ und die Meinungsäußerungsfreiheit nach Artikel 10 EMRK sowie das Diskriminierungsverbot nach Artikel 14 EMRK.

EXTERNE LEHRTÄTIGKEIT

Katharina Pabel trägt regelmäßig an der Österreichischen Akademie der Verwaltungsgerichte vor, so auch im Mai 2024 im Rahmen der Einstiegsphase für neu ernannte Richter:innen, „Grundrechte und Berufsethik“. Gemeinsam mit Dr. Helmut Hörtenhuber, Richter am Verfassungsgerichtshof, behandelt sie in der

Akademie aktuelle Rechtsprechung des VfGH (April 2024). Gemeinsam mit Dr. Waltraud Bauer, Leiterin des Verfassungsdienstes im Amt der Steiermärkischen Landesregierung, trägt Katharina Pabel regelmäßig in der Landesverwaltungsakademie zum Thema Verfassungsrecht der Verwaltungsgerichte vor (zuletzt Oktober 2023).



Programmdirektion

Frau Univ.Prof. Dr. Katharina Pabel ist Programmdirektorin für das Bachelorstudium Wirtschaftsrecht. Gemeinsam mit Univ.Prof. Dr. Martin Spitzer, dem Programmdirektor für das Masterstudium Wirtschaftsrecht, koordiniert sie das entsprechende Studienangebot.

JUS+ SCHNUPPERUNI

18. März 2024

Mehr als 350 Studieninteressierte nutzten die Möglichkeit, sich über das Wirtschaftsrechtstudium zu informieren. Univ.Prof. Dr. Robert Kert, Univ.Prof. Dr. Katharina Pabel und Univ.Prof. Dr. Martin Spitzer hielten Schnuppervorlesungen. Zudem gab es einen Einblick in das Jusstudium der WU aus der Sicht von Studierenden, diverse Informationen rund um das Studium und eine abschließende Campusführung, die mit Hilfe der ÖH WU organisiert wurde.



JUS+ LERNWOCHENE

5.–7. Juli 2024

Zur Vorbereitung auf die Aufnahmeprüfung fand ein Lernwochenende am Campus statt. Rund 1.000 Personen haben sich intensiv auf die Prüfung vorbereitet, wobei sie fachlich von Mitarbeitenden der WU unterstützt wurden.

AUFNAHMEPRÜFUNG

9. Juli 2024

Pro Studienjahr stehen 870 Plätze für das Bachelorstudium Wirtschaftsrecht zur Verfügung. 1.600 Bewerber:innen haben an der Aufnahmeprüfung für das Studienjahr 2024/25 teilgenommen. Die Prüfung bestand in diesem Jahr wieder aus einem Sprachteil und einem juristischen Teil.



JUS+ [LAB]

12.–15. September 2024

Das JUS+[LAB] ist ein Exzellenzförderungsprogramm für Studierende. Das Programm startete im Frühjahr mit einem Kick-Off, und im September folgte ein Sommerseminar am Stubenbergsee. Über das akademische Jahr verteilt, finden Veranstaltungen in Kooperation mit namhaften Arbeitgebern aus der juristischen Praxis statt.

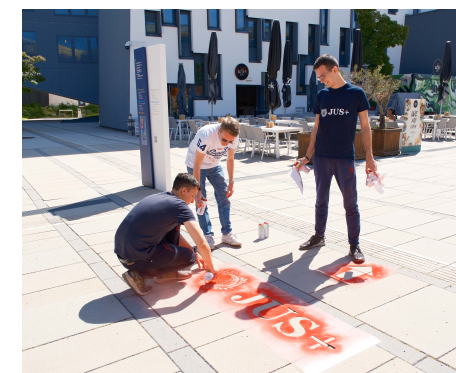
JUS+ KICK-OFF

17. September 2024

Der JUS+ Kick-Off fand unmittelbar nach dem Hochwasser in Niederösterreich und Wien statt und wurde daher hybrid abgehalten. Online und vor Ort nahmen insgesamt wieder über 700 Personen an



der Veranstaltung für Erstsemestrigende des Studienjahres 2024/25 teil. Nach einer Keynote des Präsidenten der Finanzprokuratur und Bundesministers für Inneres a. D. Dr. Wolfgang Peschorn, erläuterten Univ.Prof. DDr. Dr. h.c. Christoph Grabenwarter und Univ.Prof. Dr. Katharina Pabel verschiedene Themenbereiche des öffentlichen Rechts – darunter grundlegende Fragen im Zusammenhang mit der Telefonüberwachung. Univ.Prof. Dr. Martin Spitzer widmete seinen Vortrag den Sammelklagen im österreichischen Zivilrecht. Das Programm wurde mit wichtigen Informationen zum Studium und einem von der ÖH WU organisierten Ausklang abgerundet.



Forschung

ALLGEMEINES FORSCHUNGSPROFIL DES INSTITUTS

Die Forschungsfelder des EIR erstrecken sich im Bereich des Europarechts insbesondere auf Verfassungsfragen der europäischen Integration, das europäische Wirtschaftsrecht, die Außenbeziehungen der EU und den europäischen Grundrechtsschutz.

Im Bereich des internationalen Rechts zählen insbesondere Grundfragen des Völkerrechts, das Welthandelsrecht sowie die Schnittstellen zwischen Europarecht und internationalem Recht und der internationale Menschenrechtsschutz zu den Forschungsschwerpunkten des Instituts.

Im Bereich des öffentlichen Rechts reicht das Forschungsspektrum des Instituts von Fragen des österreichischen Verfassungs-, Verwaltungs- und Verwaltungsverfahrenrechts bis hin zu den Schnittstellen dieser Rechtsbereiche mit dem Europa- und Völkerrecht.

AUSGEWÄHLTE FORSCHUNGSSCHWERPUNKTE EINZELNER INSTITUTSANGEHÖRIGER

Die Forschungsschwerpunkte von Univ.Prof. DDr. Dr. h.c. Christoph Grabenwarter liegen in folgenden Bereichen:

- Europäisches Verfassungs- und Verwaltungsrecht
- Europäischer und internationaler Menschenrechtsschutz
- Verfassungs- und Verwaltungsgerichtsbarkeit
- Recht der elektronischen Massenmedien
- Staatskirchenrecht

Die Forschungsschwerpunkte von Univ.Prof. Dr. Katharina Pabel liegen in folgenden Bereichen:

- Österreichischer, europäischer und internationaler Menschenrechtsschutz
- Österreichisches Verfassungsrecht und Verwaltungsrecht
- Staatskirchenrecht in Österreich und Deutschland



Prof. Erich Vranes

Die Forschungsschwerpunkte von Univ.Prof. Dr. Erich Vranes, LL.M. liegen in folgenden Bereichen:

- Europarecht, insbesondere europäisches Wirtschaftsrecht, EU-Außenbeziehungen, Systemfragen des europäischen Grundrechtsschutzes
- Internationales Recht, insbesondere Grundfragen des Völkerrechts, Fragmentierung des Völkerrechts
- Wirtschaftsvölkerrecht und WTO-Recht
- Rechtstheorie und Methodenlehre

LAUFENDES HABILITATIONSPROJEKT EINER INSTITUTSANGEHÖRIGEN:

Martina Almhofer: „Die Amtshilfe“

Art 22 B-VG verpflichtet staatliche Organe zur wechselseitigen Hilfeleistung. Trotz der großen praktischen Relevanz dieses Instruments der Vollziehung fehlt es bislang an einer monographischen Studie zu dessen Stellung in der österreichischen Rechtsordnung. Insbesondere indem die Amtshilfe Staatsfunktionen

und Zuständigkeiten überwindet, entstehen Spannungslagen mit verfassungsrechtlichen Grundprinzipien wie der Gewaltenteilung, der Bundesstaatlichkeit oder der Rechtsstaatlichkeit. Aber auch die verfassungsrechtliche Pflicht zur Amtsverschwiegenheit sowie dem Datenschutz stellen die betroffenen Organe vor rechtliche Herausforderungen. Das Habilitationsprojekt ist demnach darauf gerichtet, die verfassungsrechtliche Konzeption der Amtshilfe möglichst ganzheitlich zu durchdringen sowie deren Ausgestaltung und Bruchstellen in ausgewählten Bereichen der Vollziehung aufzuzeigen.

LAUFENDE UND ABGESCHLOSSENE DISSERTATIONSPROJEKTE VON ANGEHÖRIGEN DES INSTITUTS:

Viktoria Baumgartl: „Das unionsrechtliche Solidaritätsprinzip“

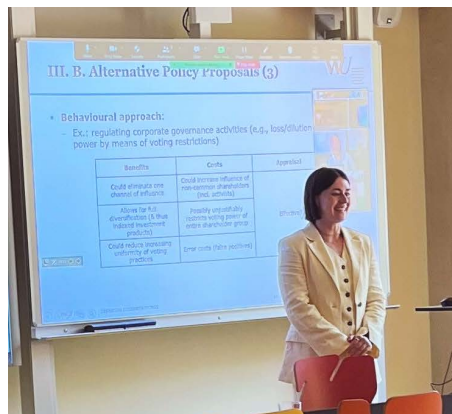
In dem Dissertationsvorhaben soll das unionsrechtliche Solidaritätsprinzip anhand dessen Ausformung in verschiedenen

Policy-Bereichen analysiert werden. Herangezogen werden hierbei insbesondere das gemeinsame europäische Asylsystem sowie die Energiepolitik. Ziel ist es, die etwaigen Verpflichtungen der Mitgliedstaaten, die aus diesem Prinzip erwachsen, herauszuarbeiten und zu definieren.

Sophie Bohnert: „Common Ownership: Status Quo, Comparative Analysis, and Policy Proposals“

Recently, there has been an unexpected twist in the mainstream tale of the apathetic or, more aptly, reticent institutional investor: Institutional investors' diversification strategies and (legally encouraged) corporate governance engagement with portfolio firms may be harmful to product market competition

and hence undesirable. As the theory goes, diversified institutional investors' minority shareholdings in horizontal competitors in oligopolistic industries may generate anticompetitive product market outcomes. Against this background, many institutional investors face an unprecedented challenge: Their business models economically compel them to follow the principles of Modern Portfolio Theory at the lowest cost possible. At the same time, they are legally required to live up to the expectation of being 'good' investor stewards, while having to steer clear of potential competition on law scrutiny. Abgeschlossen mit der Defensio dissertationis am 15.07.2024.



Alexia Crivoi: „Investment Screening in a Multi-Level System. The European Union's Framework for Screening Foreign Direct Investment and Its Place in the National, Supranational, and International Legal Order“ (working title)

The thesis analyses the European Union's framework for screening foreign direct investment and the ongoing process of its renewal within the context of the European Security Strategy. It aims to provide an assessment at different governance levels pertinent to the topic. Regarding the national level, the thesis examines the obligations arising for Member States from the European framework. At the supranational level, it addresses the conformity of the framework with Union primary law. Lastly, it assesses the European framework's compliance with relevant WTO rules.

Lisa Fuchs-Radermacher: „Die Zulässigkeit des Individualantrages im Lichte jüngerer Entwicklungen“

Im Dissertationsprojekt werden die Zulässigkeitsanforderungen zur Erhebung eines Individualantrages an den VfGH unter Analyse der Rechtsprechung herausgearbeitet. Dabei soll insbesondere auf die neuen Entwicklungen der letzten Jahre

und noch offene Fragestellungen eingegangen werden.

Theresa Ganglbauer: Die Dissertation mit dem Thema „Individualrechtsschutz im parlamentarischen Untersuchungsverfahren – Eine Analyse von Art 138b Abs 1 Z 7 B-VG“ wurde mit der Defensio dissertationis am 24.06.2024 abgeschlossen.

Lisa Groß: „Die Entscheidung der Verwaltungsgerichte in der Sache selbst“

In diesem Dissertationsvorhaben soll der Frage nachgegangen werden, was es heißt, „in der Sache selbst“ zu entscheiden. Welche Anforderungen stellt die Verfassung mit Art 130 Abs 4 B-VG an die Verwaltungsgerichtsbarkeit und welche (praktischen) Herausforderungen sind damit verbunden?

Paul Felix Kerschbaumayr: „Grundrechte im Verfahren der Europäischen Staatsanwaltschaft“

Die Europäische Staatsanwaltschaft (EU-StA) hat 2021 ihre Tätigkeit in 22 EU-Mitgliedstaaten aufgenommen. Sie ist zuständig für die Ermittlung und Anklage von Straftaten gegen die finanziellen Interessen der EU. Um insbesondere grenzüberschreitende Ermittlungen effi-

zienter durchführen zu können, wurden der EUStA umfassende Ermittlungsbefugnisse eingeräumt. In dem Dissertationsprojekt wird untersucht, inwieweit diese Regelungen mit den Grundrechten vereinbar sind und welche besonderen Probleme auftreten können.

Daniela Kraschowitz: „Moderne Wege zur Kulturgutrestitution – Die Washingtoner Prinzipien als Zukunftsmodell?“

In diesem Dissertationsprojekt wird insbesondere die Restitution von Kulturgütern anhand der Washingtoner Prinzipien, die sich auf NS-Raubkunst beschränken, sowie deren Umsetzung in Österreich und Deutschland untersucht. Dabei wird auch generell auf das Phänomen Soft Law sowie auf das Verhältnis von Kulturgüterschutz und Restitution eingegangen. Zusätzlich wird eine allfällige Umlegung des Konzepts der Washingtoner Prinzipien auf die Situation des Kolonialismus diskutiert.

Angela Lintner: „Demokratie als europäisches Verfassungsrecht“

Nach Art 2 EUV gründet sich die EU auf Werte, die von den Mitgliedstaaten zu achten sind und deren Wahrung eine Voraussetzung für den Beitritt zur EU darstellt. Die Werte sind einerseits abstrakt

formuliert und beinhalten andererseits aber unabhängig von einem Unionsrechtsbezug Verpflichtungen für die Mitgliedstaaten. In dem Dissertationsvorhaben soll die Normativität und Justiziabilität insbesondere des Werts der Demokratie untersucht, sowie der Versuch unternommen werden, einen materiellen Kerngehalt der für die Mitgliedstaaten bestehenden Verpflichtungen, die sich aus den Maßstäben der Demokratie ergeben, zu identifizieren.

Viktor Malhotra: „EU-Förderungsverwaltung. Unionsrechtliche Vorgaben für Förderungen gem der Verordnung (EU) 2021/1060 und deren Vollzug in Österreich“

Das Dissertationsprojekt beschäftigt sich mit den primär- und sekundärrechtlichen Vorgaben für die Verwaltung von EU-Förderungen gem der sog Dach-VO (EU) 2021/1060 im Allgemeinen sowie mit der österreichischen EU-Förderungsverwaltung im Besonderen. Behandelt werden somit vor allem Förderungen, die aus Mitteln der Strukturfonds der Union kofinanziert werden. Ein Schwerpunkt der Untersuchung liegt auf den ggü Förderwerbern und -nehmern zu gewährleistenden Verfahrens- und Rechtsschutzgarantien. Die Dissertation geht diesbezüglich

insbesondere auf Spannungsfelder ein, die zwischen unionsrechtlichen Verfahrensgrundrechten und der österreichischen Förderungsverwaltung im Wege des Privatrechts bestehen.

Katharina Ornetsmüller: „Akzessorietät und Autonomie des Art 14 EMRK“

Art 14 EMRK ergänzt die Rechte der Konvention um ein Verbot der Benachteiligung. Da Art 14 EMRK nur in Verbindung mit einer anderen Konventionsgarantie angewendet werden kann (Akzessorietät des Diskriminierungsverbotes), ergibt sich zwangsweise ein Konkurrenzverhältnis zur angewandten Garantie. Ziel der Dissertation ist es, die Anwendung des Art 14 EMRK durch den EGMR zu analysieren. Es wird untersucht, ob sich anhand gewisser Parameter (wie dem Diskriminierungsmerkmal, der Konventionsgarantie oder dem

grundrechtsrelevanten Akt) eine Systematik in der Rsp des EGMR erkennen bzw bei Fehlen einer Systematik sich eine solche entwickeln lässt.

Julia Rüdiger: Die Dissertation mit dem Thema „Das Grundrecht ne bis in idem nach Art 4 7. ZPEMRK und nach Art 50 GRC im Vergleich“ wurde mit der Defensio dissertationis am 25.09.2024 abgeschlossen.

Elissa Tschachler: „Decentralized Energy“ In diesem Dissertationsprojekt soll das Bild eines noch im Werden begriffenen rechtlichen Rahmens für Phänomene von „Decentralized Energy“ gezeichnet werden. Es wird insbesondere der Frage nach den regulatorischen Herausforderungen dezentraler Energieversorgungsformen unter Berücksichtigung des energierechtlichen Rahmens nachgegangen.

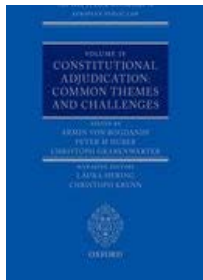


Veröffentlichungen

HERAUSGEBERSCHAFTEN

Bohnert, CELIS Blog

Grabenwarter, The Max Planck Handbook in European Public Law, Vol. IV Oxford University Press (2023) [gemeinsam mit Armin von Bogdandy und Peter M. Huber]



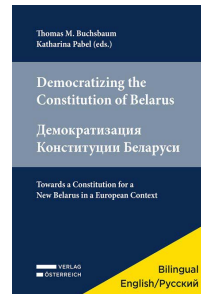
Grabenwarter/Pabel, Kategoriale Seelsorge, Tagungsband Seggauer Gespräche zu Staat und Kirche 2022 (2024) [gemeinsam mit Reinhold Esterbauer]



Pabel, Das österreichische Gemeinde-recht, Handbuch (Faszikelband)



Pabel, Democratizing the Constitution of Belarus (2024) 355 Seiten (gemeinsam mit Thomas M. Buchsbaum)



Pabel, Handbuch Verwaltungsgerichtsbarkeit, 3. Auflage (2024) 734 Seiten (gemeinsam mit Johannes Fischer)



Pabel, Internationaler Kommentar zur Europäischen Menschenrechtskonvention, Loseblatt (gemeinsam mit Stefanie Schmahl)



Pabel, Österreichische Verwaltungslehre, 4. Auflage (2023) 447 Seiten (gemeinsam mit Barbara Leitl-Staudinger und Wolfgang Steiner)



Pabel, Die Interessen des Kindes als Maßstab und Schutzgegenstand im Asyl- und Migrationsrecht, ZGV Heft 3/4 (2024) 223 Seiten (gemeinsam mit Claudia Fuchs und Andreas Wimmer)

Pabel, 10 Jahre Verfahrens- und Organisationsrecht der Verwaltungsgerichte, ZGV Heft 5 (2024) 99 Seiten (gemeinsam mit Markus Grubner und Patrick Segalla)

IM BEREICH DES EUROPARECHTS

Almhofer, Art 18 ESZB-Satzung, in von der Groeben/Hatje/Schwarze/Terhechte (Hrsg), Europäisches Unionsrecht, 8. Auflage (2024, im Erscheinen) 1490-1513

Almhofer, Art 20 ESZB-Satzung, in von der Groeben/Hatje/Schwarze/Terhechte (Hrsg), Europäisches Unionsrecht, 8. Auflage (2024, im Erscheinen) 1517-1519

Baumgartl, Das unionsrechtliche Prinzip der Energiesolidarität, in Bartl/Falch/Kaschka/Klebersberg/Klema/Lechner/Lisowska/Saxl (Hrsg), Nachhaltig in die Zukunft: Das öffentliche Recht im Zeichen der Veränderung (2024) 161-180

Bohnert, FDI Screening Regulation 2.0: Towards Greater Regulatory Convergence?, celis.institute/blog (06.02.2024)

Bohnert, It's that time of year again: The European Commission's Third Annual Report on FDI Screening is out!, celis.institute/blog (25.10.2023)

Bohnert, The EU Commission's Economic Security Package: Scale Up and Revamp, celis.institute/blog (25.01.2024) [gemeinsam mit Kilian Wagner]

Crivoi, EU FDI Screening - Level Up in Multilevel Governance? The Commission's Proposal for a New Regulation on the Screening of Foreign Direct Investment into the Union, ZEuS 2024, 241-261

Crivoi, The ECJ's Judgment in Xella - Judicial Cherry Picking?, celis.institute/blog (18.10.2023)

Crivoi, The European Union's Anti-Coercion Instrument - A Closer Look at Decision-Making under a Politicized Trade Instrument, *celis.instute/blog* (17.01.2024)

Ernst, Give Due Consideration... Some Thoughts on Member States' Obligations Under Article 13 of the HTA Regulation, *EJHL* 2024, 171-186

Grabenwarter, Der europäische Rechtsstaat vor neuen Herausforderungen, in *Österreichischer Juristentag* (Hrsg), Verhandlungen des Einundzwanzigsten Österreichischen Juristentages Wien 2022, Band V (2023) 7-19

Grabenwarter, Grund- und Menschenrechte als Grundlage der Demokratie in Europa, in *Donath/Heger/Malkmus/Bayrak* (Hrsg), Der Schutz des Individuums durch das Recht. Festschrift Rainer Hofmann (2023) 861-871

Grabenwarter, The European Rechtsstaat, *Pravnik* (2023) 15-23

Grabenwarter, The Venice Commission: Its functioning and significance in the European Constitutionalism, in *Giuseppe de Vergottini* (Hrsg), *Percorsi costituzionali* (2/2023) 320-336

Griller, Financial markets and legal challenges to unconventional monetary policy, *European Economic Review* 2024, 1-17 (gemeinsam mit Florian Huber und Michael Pfarrhofer)

Griller, Kommentierung zu Artikel 127–133 AEUV (Währungsunion/Überarbeitung), in *Grabitz/Hilf/Nettesheim* (Hrsg), *Das Recht der Europäischen Union*, 82. Ergänzungslieferung (2024) ca 60 Seiten

Griller, Völker-, unions- und verfassungsrechtliche Rahmenbedingungen für militärische Kooperationen Österreichs, *Juristische Blätter* 2023, 617-636 (gemeinsam mit Walter Obwexer)

Griller, Von der schwierigen Kooperation zwischen Grenzorganen. Die prekäre Konversation zwischen dem Europäischen Gerichtshof und nationalen Höchstgerichten, in *Pechstein/Weiß/Ohler et al* (Hrsg), *Zur Verwirklichung eines Vereinten Europas*. Festschrift für Rudolf Streinz zum 70. Geburtstag (2023) 89-102

Griller, Von europarechtlichen Missverständnissen. Bemerkungen zu Graf, *Der EuGH und das österreichische Verjährungsrecht – Exemplarisch behandelt am*

Beispiel der Rückforderung regelmäßig wiederkehrender Zahlungen, *Juristische Blätter* 2024, 269-274

Ibesich, Die Novelle des Verfahrens bei einem übermäßigen Defizit, *ÖHW* 2024, 95-110 (gemeinsam mit Katja V. Klein)

Kerschbaummayr, Grenzüberschreitende Ermittlungen durch die EUSTa – Eine Analyse der E C-281/22, *ÖJZ* 2024, 632-637

Kerschbaummayr, Nutzung ausländischer Überwachungsdaten in nationalen Strafverfahren – EuGH zu EncroChat-Daten, *ecolx* 2024, 635-639

Lechner-Hartlieb, Implementation of Charter Rights in the Austrian System of Fundamental Rights Protection, in *Heger/Malkmus* (Hrsg), *On the Relation between the EU Charter of Fundamental Rights and National Fundamental Rights* (2024) 51-75

Malhotra, Neues aus der Beihilfepaxis österreichischer und deutscher Gerichte, in *Jaeger/Haslinger* (Hrsg), *Jahrbuch Beihilferecht* (2024) 603-621

Vranes, The Dynamics of European Integration, *European Public Law: EU eJournal*, SSRN (2024 im Erscheinen)

IM BEREICH DES VÖLKERRECHTS

Grabenwarter, Parlamentsautonomie und EMRK, in *Institut für Parlamentarismus und Demokratiefragen* (Hrsg), *Ein Leben für den Parlamentarismus*. Festschrift Werner Zögernitz (2023) 169-181 (gemeinsam mit Theresa Ganglbauer)

Grabenwarter, The Venice Commission: Its Nature, Functioning and Significance in the Multi-Level Cooperation of Constitutional Courts, in *von Bogdandy/Huber/Grabenwarter* (Hrsg), *The Max Planck Handbooks in European Public Law*, Vol. IV (2023) 527-546

Pabel, Europäische Union und Europarat als Garanten der Rechtsstaatlichkeit in Europa, in *Walter Haslinger-Privatstiftung* (Hrsg), *Symposium Staatsrecht 2022* (2023) 20-29

Pabel, Referendums in a representative democratic order: An analysis of the respective articles of the Draft Constituti-

on for a New Belarus, in *Buchsbaum/Pabel* (Hrsg), *Democratizing the Constitution of Belarus* (2024) 177-187

Pollitzer, Are the Confidentiality Obligations of Tax Authorities under Exchange of Information towards Taxpayers a „Treaty Benefit“ for Purposes of the Principal Purpose Test?, *Bulletin for International Taxation* 2024, 331-337

Vranes, Investment Screening and WTO Law: The Example of the EU Screening Regulation (2023) 73 Seiten

Vranes, WTO Security Exceptions in Practice and Scholarship: Curtailing „Trump Cards“ through Proportionality (2023) 70 Seiten

IM BEREICH DES ÖSTERREICHISCHEN UND AUSLÄNDISCHEN ÖFFENTLICHEN RECHTS

Ernst, Die Begrenzung der Beleihung durch die Kompetenzverteilung, *JBI* 2024, 141-153

Grabenwarter, Constitutional Adjudication in the European Legal Space, in *Bogdandy/Huber/Grabenwarter* (Hrsg),

The Max Planck Handbooks in European Public Law, Vol. IV (2023) 651-668

Grabenwarter, Das Zivilrecht in der Rechtsprechung des Verfassungsgerichtshofes – am Beispiel des Familienrechts, in *Konecny et al* (Hrsg). *Festschrift Elisabeth Lovrek* (2024) 271-279 (gemeinsam mit Beate Sündhofer)

Grabenwarter, Pressefreiheit heute, in *Grabenwarter/Holoubek/Leitl-Staudinger* (Hrsg), *Grundfragen der Medien- und Kommunikationsfreiheit* (2023) 101-125

Groiß, Die Vertretung in der Gemeinde, *RFG* 2023, 125-129

Groiß, Einbringung von Beschwerden per E-Mail: Praxis und Herausforderungen durch die Judikatur, *ZVG* 2023, 397-400

Groiß/Grünstäudl/Kutsche, Effizienz und Beschleunigung, *ZVG* 2024, 436-444

Kraschowetz, Raumordnungsrechtliche Fragestellungen in Zusammenhang mit leerstehenden Zweitwohnsitzen, *RFG* 2023, 62 Seiten

Ornetsmüller, Whistleblowing als Grundrechtsfrage und aktuelle Vorgaben des Whistleblower-Schutzes, *ÖJZ* 2023, 829-836

Pabel, Das Kindeswohl im Verfassungsrecht des Bundes (und der Länder), *ZVG* 2024, 183-188

Pabel, Das Verfahren vor den Verwaltungsgerichten, in *Fischer/Pabel* (Hrsg), *Handbuch Verwaltungsgerichtsbarkeit* (2024) 449-520

Pabel, Möglichkeiten und Grenzen der Grundrechte: Fragen an den Grundrechtsschutz bei Klimaklagen, in *Österreichischer Juristentag* (Hrsg), *Verhandlungen des Einundzwanzigsten Österreichischen Juristentages Wien 2022* (Band 2024) 16-37

Pabel, Rechtliche Implikationen der Völkerrechtsfreundlichkeit: Sonderfall EMRK und EGMR – Österreich, *ZaöRV* 2023, 827-845

Pabel, Verwaltungslehre, in *Leitl-Staudinger/Pabel/Steiner* (Hrsg), *Österreichische Verwaltungslehre* (2023) 2-39

Pabel, 10 Jahre Verfahrens- und Organisationsrecht der Verwaltungsge-

richte, *ZVG* 2024, 403 (gemeinsam mit Markus Grubner und Patrick Segalla)

Tschachler, Durchblick im digitalen „Mein Postkorb“: Eine Übersicht zur aktuellen Rechtslage des elektronischen Zustellrechts, *ZVG* 2024, 82-90

STUDIENLITERATUR

Almhofer (Hrsg), *FlexLex Europarecht/European Law*, 3. Auflage (2024) 1086 Seiten

Almhofer (Hrsg), *FlexLex Europarecht/European Law*, 4. Auflage (2024) 1112 Seiten

Pabel, *Europäisches und öffentliches Wirtschaftsrecht I*, 14. Auflage (2024) [gemeinsam mit Claudia Fuchs, Michael Holoubek, Thomas Kröll, Georg Lienbacher und Claudia Wutscher]

Pabel (Hrsg), *FlexLex Völkerrecht*, 4. Auflage (2024) 610 Seiten

Spitzer/Kodek/Grabenwarter/Pabel, *Einführung in die Rechtswissenschaften*, 7. Auflage (2024) 218 Seiten

Vorträge

Almhofer, Fundamental Rights in Monetary Policy: A Weak Yardstick for the ECB? 24.11.2023/Linz: Workshop „Constitutional Issues of the ECB's monetary policy“, Johannes Kepler Universität Linz

Almhofer, Ausgewählte Aspekte des institutionellen und materiellen Europarechts 14.12.2023/Wien: In-House Seminar der Kanzlei Haslinger/Nagele Rechtsanwälte GmbH

Bohnert, The European Commission's Economic Security Package 08.02.2024/online: CELIS Webinar on the New EU Economic Security Package

Bohnert, Geopolitics and Competition Law: An Odd Couple or a Match Made in Heaven?

06.09.2024/Wien: Young Competition Law Scholars Conference: Think Big – Questioning the Role of Competition Law in the 21st Century, Universität Wien

Ernst, Rechtliche Rahmenbedingungen „Digitaler Gesundheitsanwendungen“ in Österreich 17.10.2023/Wien: LISAvienna Regulatory Konferenz für Medizinprodukte und Invitro Diagnostika

Grabenwarter, Der Dialog der Verfassungsgerichte in Zeiten der Transformation 16.10.2023/Freiburg: The Practice of Constitutional Courts in Times of Transformation, Universität Freiburg



Grabenwarter, Der demokratische Rechtsstaat vor neuen Herausforderungen 10.11.2023/Klagenfurt: Alles was Recht ist, Landesverwaltungsakademie Kärnten

Grabenwarter, Der VfGH und die Verwaltungsgerichte erster Instanz 05.02.2024/Graz: 10 Jahre Verwaltungsgerichtsbarkeit in zwei Instanzen, Universität Graz

Grabenwarter, Die Kommunikationspyramide eines Verfassungsgerichts 16.02.2024/Freiburg im Breisgau: Symposium „Über Recht sprechen“, Universität Freiburg

Grabenwarter, Die Vorarlberger Landesverfassung und die Bundesverfassung – Drei verfassungsrechtliche Begegnungen – Überlegungen aus Anlass des Erscheinens eines Landesverfassungskommentars

22.02.2024/Bregenz: Die Vorarlberger Landesverfassung – Autonomie – Geschichte, Vorarlberger Landtag

Grabenwarter, 40 Jahre Schrottlengerkenntnis – Entwicklung und Stand der Rechtsprechung des VfGH zur Wirtschaftsverfassung 14.05.2024/Wien: 50 Jahre ÖZW – 50 Jahre Öffentliches Wirtschaftsrecht, WU Wien

Grabenwarter, Interaction between constitutional courts and supranational courts 22.05.2024/Chisinau, Republik Moldau: XIX. Congress of the Conference of European Constitutional Courts

Groiß, Effizienz und Beschleunigung 11.06.2024/Wien: 10 Jahre Verfahrens- und Organisationsrecht der Verwaltungsgerichte, WU Wien

Veranstaltungen des Instituts an der WU Wien

Kraschowitz, Die Restitution von Kulturgütern anhand der Washingtoner Prinzipien: Der Umgang mit nationalsozialistischem und kolonialem Unrecht im Vergleich
07.06.2024/St. Gilgen: 47. Österreichischer Völkerrechtstag: Kultur[en] im Völkerrecht

Pabel, Role of the Venice Commission in shaping good international practices for election administration
24.10.2023/Wien: ODIHR Seminar on Election Observation and Assessment of Election Administration

Pabel, The stability of electoral law: The possible need for an update of the standards on the basis of practice
03.11.2023/Barcelona: The stability of electoral law, Universität Barcelona

Pabel, Religious freedom of Islamic individuals and communities – the case-law of the ECtHR

24.11.2023/Wien: Conference on Extremism and Radicalisation

Pabel, Zur Unaufschiebbarkeit des Klimaschutzes im Spiegel der höchstrichterlichen Rechtsprechung in der Europäischen Union

04.03.2024/Miskolc, Ungarn: Konferenz Green Criminology and Green Deal, University of Miskolc/Ungarn

Pabel, Die Inländerquote bei der Zulassung zum Medizinstudium aus europäischer und verfassungsrechtlicher Sicht

25.05.2024/Gmunden: Gmündner Medizinrechtskongress 2024



RECHTSPANORAMA: „REICHE PER ERBSCHAFTSSTEUER ZUR KASSE?“

6. November 2023

Vor dem Hintergrund der Nationalratswahl 2024 und den Forderungen nach einer Strukturreform im Steuersystem fand im Rahmen der traditionellen Veranstaltungsreihe „Rechtspanorama an der WU“ eine Diskussionsveranstaltung zum Thema „Reiche per Erbschaftssteuer zur Kasse?“ statt.

Angesichts der am politischen Parkett wieder aufgeflammt Diskussion um Erbschaftssteuern stellte sich die Frage, ob Österreich eine solche einführen sollte. Was spricht dafür, was dagegen? Zu diesen und weiteren brisanten Fragen diskutierten ao. Univ.Prof. Dr. Gerald Kohl (Professor für Rechtsgeschichte, Universität Wien), Dr. Katharina Mader (Chefökonomin am Momentum Institut), Dr. Franz Schellhorn (Leiter der Agenda Austria), Dr. Margit Schratzstaller, MA, (Senior Economist am Wifo) und Univ.Prof. Dr. Claus Staringer (Professor für Steuerrecht, WU Wien).



AMIKO: „ASYL, MIGRATION, KINDESWOHL: DIE INTERESSEN DES KINDES ALS MASSSTAB UND SCHUTZGEGENSTAND IM ASYL- UND MIGRATIONS-RECHT“

25. Jänner 2024

Die von Katharina Pabel gemeinsam mit Claudia Fuchs und Andreas Wimmer veranstaltete Tagung trug dazu bei, das Wissen über die Rechte von Kindern und deren spezifische Funktionsweise im Asyl- und Migrationsrecht sowohl in der interessierten Fachöffentlichkeit als auch in der breiten Öffentlichkeit aus wissenschaftlicher Perspektive zu schärfen. Dabei standen vor allem Fragen des Zusammenwirkens der vielzähligen maßgeblichen Rechtsgrundlagen im Vordergrund, denn der Schutz des Kindeswohls ist aus rechtlicher Perspektive in mehrfacher Hinsicht an rechtlichen Schnittstellen (innerstaatliches Recht/Unions-

und Völkerrecht, Verfassungsrecht und einfaches Gesetzesrecht sowie Verwaltungsvorschriften, materielles Recht und Verfahrensrecht) angesiedelt. Die damit – vor allem auch aus Sicht der Praxis – einhergehenden Fragestellungen und Problemlagen bedurften näherer wissenschaftlicher Untersuchung und Aufbereitung. Die Tagung fand im Rahmen eines vom Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds der EU geförderten Projekts statt.



SEGGAUER GESPRÄCHE ZU STAAT UND KIRCHE

4.–5. April 2024

Am 4. und 5. April 2024 fanden die 9. Seggauer Gespräche zu Staat und Kirche auf Schloss Seggau mit dem Thema "Staatliche und kirchliche Gerichtsbarkeit" statt. Neben Vorträgen über das Verhältnis zwischen staatlicher und kirchlicher Jurisdiktion aus katholischer und evangelischer Sicht wurden auch Gesichtspunkte der staatlichen Verfassungs- und Verwaltungsgerichtsbarkeit behandelt. Zudem wurde über kirchliche Erbschafts- und Liegenschaftsfragen vor staatlichen Gerichten sowie über konkrete Probleme im Zusammenhang mit der Strafverfolgung von Missbrauchsfällen gesprochen. In den Vorträgen wurden strittige Thematiken diskutiert und Lösungen für bestehende Problematiken in einer vergleichenden Betrachtung ana-

lysiert. Die Seggauer Gespräche sollen 2026 fortgesetzt werden.

VORTRAG: „BEZIEHUNGEN ZWISCHEN DER EU, CHINA UND TAIWAN“

8. April 2024

Im Rahmen eines Gastvortrages hat Prof. Dr. Chienhuei Wu über die überaus spannenden Beziehungen zwischen der EU, China und Taiwan referiert. Professor Chienhuei Wu ist Professor am Institute of European and American Studies, Academia Sinica, Taipei, Taiwan, und befasst sich insbesondere mit rechtlichen Fragen der EU-Außenbeziehungen. Univ.Prof. Dr. Harald Oberhofer, Professor für Volkswirtschaftslehre an der WU und Senior Economist am WIFO, hat den Vortrag aus ökonomischer Sicht kommentiert.



Team von Prof. Pabel in Seggau



RECHTSPANORAMA: „MESSENGERDIENSTE: SOLL DER STAAT MITLESEN?“

10. Juni 2024

Vor dem Hintergrund der Aufhebung der bisherigen Regelungen zur Handsicherstellung und der regelmäßig aufkeimenden Diskussion um die Notwendigkeit, nicht nur gewöhnliche Telefonate und Textnachrichten, sondern auch solche, die über Ende-zu-Ende-verschlüsselte Messenger-Dienste übertragen werden, überwachen zu können, fand im Rahmen der traditionellen Veranstaltungsreihe „Rechtspanorama an der WU“ eine Diskussionsveranstaltung zum Thema „Messenger-Dienste: Soll der Staat mitlesen?“ statt.

Zu diesen Fragen diskutierten StA Mag. Elena Haslinger, Präsidentin der Vereinigung österreichischer Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, Univ.Prof. Dr. Robert

Kert, Vorstand des Instituts für Österreichisches und Europäisches Wirtschaftsstrafrecht an der WU Wien, Hon.-Prof. Dr. Hans Peter Lehofer, Senatspräsident des Verwaltungsgerichtshofes, Honorarprofessor an der WU Wien, Dr. Caroline Toifl, Rechtsanwältin und Steuerberaterin, Toifl Rechtsanwalt GmbH, und Lara Totzler, BA, Senior Managerin bei Deloitte Wien im Bereich Cyber Risk.

10 JAHRE VERFAHRENS- UND ORGANISATIONSRECHT DER VERWALTUNGSGERICHE

11. Juni 2024

Die Verwaltungsgerichtsbarkeits-Novelle 2012, die vor 10 Jahren in Kraft getreten ist, schuf ein neues Verfahrensrecht für die Verwaltungsgerichte erster Instanz. Bund und Länder richteten mit den jeweiligen Organisationsgesetzen die Verwaltungsgerichte ein. Der 10-jährige Ge-

burtstag war ein Anlass, um zu fragen, welche Entscheidungen des Gesetzgebers im Verfahrens- und Organisationsrecht sich bewährt haben und wo möglicherweise Bedarf nach Änderungen oder Weiterentwicklungen besteht. Richter:innen des LVwG NÖ und jüngere Wissenschaftler:innen widmeten sich im Rahmen einer Tagung, die von Katharina Pabel gemeinsam mit dem Landesverwaltungsgericht Niederösterreich (Präsident Dr. Patrick Segalla, Vizepräsident Dr. Markus Grubner) veranstaltet wurde, fünf Themenbereichen dieser Fragestellung und stellten die Ergebnisse dieser Kooperation zur Diskussion.

„KLIMAKLAGEN“ IM KONZEPT DES EGMR

30. September 2024

Pünktlich zum Semesterstart fand im Festsaal 2 der WU eine Tagung über die Klimaklagen-Entscheidungen des EGMR statt. Zwölf renommierte Rednerinnen und Redner aus der Wissenschaft und der Praxis aus insgesamt drei Ländern analysierten die Entscheidungen, wobei der Fokus hauptsächlich auf dem „Klimaseniorinnen“-Urteil lag. Die fünf Panels wurden abwechselnd von Univ. Prof. Katharina Pabel, Univ.Prof. Michael Holoubek sowie Univ.Ass. Dr. Laura Pavlidis geleitet. Die Veranstaltung wurde gemeinsam mit dem Institut für Österreichisches und Europäisches Öffentliches Recht organisiert.



Funktionen in Wissenschaft und Praxis

Christoph Grabenwarter

ist seit 2005 Mitglied des Verfassungsgewichtshofes, seit Februar 2020 dessen Präsident. Seit 2006 ist Prof. Grabenwarter österreichisches Mitglied der Venedig-Kommission „Democracy through Law“ des Europarates, ferner Präsident des Italienisch-Österreichischen Forums für Rechtsvergleichung, Mitglied des Senats der Österreichischen Akademie der Wissenschaften (ÖAW), Mitglied des Europarechtsbeirates des Bundesministeriums für europäische und internationale Angelegenheiten, Mitglied des Vorstands des Österreichischen Juristentages sowie Mitglied diverser nationaler und internationaler wissenschaftlicher Vereinigungen. Christoph Grabenwarter ist zudem Obmann des Forschungsinstitutes für das Recht der elektronischen

Massenmedien (REM), Mitherausgeber der Juristischen Blätter (JBI) und der Europäischen Grundrechte-Zeitschrift (EuGRZ) und Vorsitzender des Stiftungsvorstands der Stiftung Forum Verfassung.

Katharina Pabel

ist seit März 2020 stellvertretende Institutsvorständin des Instituts für Europarecht und Internationales Recht. Sie ist Vorsitzende des Expertenrats Integration beim Bundeskanzleramt. Seit 2015 ist Prof. Pabel Ersatzmitglied der Venedig-Kommission des Europarates, seit 2012 Mitglied des Management Boards und seit 2023 des Executive Boards der EU Grundrechteagentur. Sie ist außerdem ad hoc Richterin am European Court of Human Rights. Katharina Pabel ist Mitglied des Europarechtsbeirates des Bun-



desministeriums für europäische und internationale Angelegenheiten sowie der Bischöflichen Arbeitsgruppe Europa sowie der Kommission für gesellschaftliche und soziale Fragen der Deutschen Bischofskonferenz. Sie ist Geschäftsführerin des Kardinal Innitzer Studienfonds. Gemeinsam mit Michael Mayrhofer ist sie Schriftleiterin der Zeitschrift der Verwaltungsgeschichte sowie Redaktionsmitglied der Zeitschrift Recht und Finanzen der Gemeinden und des Peace and Governance Journal. Seit März 2023 ist Katharina Pabel Vorsitzende des Universitätsrats der Johannes Kepler Universität Linz und Mitglied der Schiedskommission der Universität Salzburg.

Erich Vranes

ist seit 2012 Vorstand des Instituts für Europarecht und Internationales Recht, war ab 2010 stellvertretender Institutsvorstand des interdisziplinären Europainstituts der WU Wien und ist seit 2015 stellvertretender Departmentvorstand. Prof. Vranes ist Vorstandsmitglied der European Community Studies Association Austria (ECSA Austria), Mitglied des Europarechtsbeirates des Bundesministeriums für europäische und internationale Angelegenheiten, Mitglied diverser Arbeitsgruppen der WU und der Steuerungsgruppe jus@wu sowie Mitglied verschiedener nationaler und internationa-

ler wissenschaftlicher Vereinigungen. Er fungiert regelmäßig als Gutachter für Forschungseinrichtungen wie FWF und OeNB, ist Mitglied des Editorial Boards des Austrian Law Journal und Fachgutachter für internationale Verlage wie Cambridge University Press und Oxford University Press sowie internationale und nationale Zeitschriften wie European Journal of International Law, International Theory, A Journal of International Politics, Law and Philosophy, Journal of International Economic Law, World Trade Review, European Law Journal und andere.



Kooperationen

ELTE Budapest

- Kooperation im Rahmen von Erasmus Plus

European Community Studies Association Austria (ECSA Austria)

- regelmäßige Durchführung von wissenschaftlichen Veranstaltungen

Johannes Kepler Universität Linz

- Projekt „Musterhandbuch Öffentliches Recht“
- Projekt „Verwaltungslehre“
- Projekt „Zeitschrift der Verwaltungsgerichtsbarkeit“
- Projekt „Verfassungsgerichtsbarkeit“

Karl-Franzens-Universität Graz

- gemeinsame Organisation der „Seggauer Gespräche zu Staat und Kirche“
- gemeinsame Vortragsreihe und Seminar, Projekt „Austrian Law Journal“

Ludwig-Maximilians-Universität München

- gemeinsame Fachtagungen
- Wissenschaftsaustausch

Universität Freiburg

- Nymphenburger Gespräche zur Zukunft Europas

Universität Heidelberg

- Kooperation im Rahmen von Erasmus Plus

Universität Innsbruck

- gemeinsames Projekt AMiKo – Asyl, Migration, Kindeswohl: die Interessen des Kindes als Maßstab und Schutzgegenstand im Asyl- und Migrationsrecht
- gemeinsam veranstaltete Konferenz zum Projekt AMiKo
- gemeinsames Projekt Evaluierung des Grundrechtsschutzes im BVG Kinderrechte; gefördert durch das BKA, Sektion VI Familie und Jugend

Universität Posen/Polen

- regelmäßige Kooperation in Forschung und Lehre, Erasmus Plus

Universität Salzburg

- gemeinsames Projekt Evaluierung des Grundrechtsschutzes im BVG Kinderrechte; gefördert durch das BKA, Sektion VI Familie und Jugend

Universität Würzburg

- gemeinsame Herausgabe des Internationalen Kommentars zur EMRK

Université Toulouse Capitole

- Kooperation in Lehre und Forschung

Carl Friedrich von Siemens Stiftung, München

- Nymphenburger Gespräche zur Zukunft Europas

Kanzlei Cerha Hempel

- LAWard, Best Thesis Award
- Kooperation in Fragen des Apotheken- und Arzneimittelrechts

Landesverwaltungsgericht Niederösterreich

- regelmäßige Kooperation in der Forschung, insbesondere zum Verfahren der Verwaltungsgerichte

- Fortbildungsaufenthalte für prae docs der WU am VwG NÖ

Landesverwaltungsgericht Oberösterreich

- regelmäßige Kooperation in der Forschung

Oberösterreichische Ärztekammer

- Kooperationen in der Forschung
- Mitwirkung an Fortbildungsveranstaltungen



Auszeichnungen, Preise, Forschungsaufenthalte

Sophie Bohnert

hat im Studienjahr 2023/24 das postgraduale Studium Europarecht mit Schwerpunkt Europarecht und ökonomische Analyse des Rechts am Europakolleg in Brügge absolviert. Ihr wurde am 24. Juli 2023 ein Zuschussstipendium des Bundeskanzleramts verliehen.

Lisa Groß

war von Ende September bis Mitte November 2023 auf einem Forschungsaufenthalt am Landesverwaltungsgericht Niederösterreich tätig.

Angela Lintner

wurde am 20. Juni 2024 der Preis für Exzellente Lehre der WU Wien verliehen.

Paul Kerschbaummayr

wurde am 13. Juni 2024 der WU Talenta Award von der Stadt Wien und der WU für seine Masterarbeit verliehen.



Erreichbarkeit

WU Wirtschaftsuniversität Wien
Institut für Europarecht und Internationales Recht
Gebäude D3, 3. OG, Welthandelsplatz 1, 1020 Wien

KONTAKT

E-Mail: eir@wu.ac.at
Website: www.wu.ac.at/eir

Prof. Grabenwarter
T +43-1-313 36-4423
E-Mail: sekretariat.grabenwarter@wu.ac.at

Prof. Pabel
T +43-1-313 36-4423
E-Mail: sekretariat.pabel@wu.ac.at

Prof. Vranes
T +43-1-313 36-4135
E-Mail: sekretariat.vranes@wu.ac.at

IMPRESSUM

Medieninhaber:
WU, Institut für Europarecht und Internationales Recht

Hersteller:
Facultas

Verlags- und Herstellungsort:
Wien, EIR 2024

Fotos:
© EIR Fotos vom WU Campus



Angehörige des Instituts 2024

WIDERRUF:

Für die Versendung des Institutsberichts wird Ihre Postanschrift verwendet. Wenn Sie den jährlichen Tätigkeitsbericht des Instituts für Europarecht und Internationales Recht (EIR) in Zukunft nicht mehr erhalten wollen, können Sie Ihre Einwilligung jederzeit per Mail an dsgvo.eir@wu.ac.at widerrufen. Nähere Informationen zum Datenschutz an der WU sowie zu Ihren Rechten finden Sie unter <https://short.wu.ac.at/Datenschutzerklaerung>.



WU Wirtschaftsuniversität Wien
Institut für Europarecht und Internationales Recht
Gebäude D3, 3. OG
Welthandelsplatz 1, 1020 Wien
www.wu.ac.at/eir